

14. Die politische Organisation der sozialistischen Gesellschaft

Die politische Organisation der sozialistischen Gesellschaft basiert auf der sozialistischen Produktionsweise, vor allem den sozialistischen Klassen- und anderen sozialen Verhältnissen und umfaßt die Tätigkeit und die Wechselbeziehungen der staatlichen und gesellschaftlichen Organisationen, mit deren Hilfe die Arbeiterklasse unter Führung ihrer marxistisch-leninistischen Partei die politische Macht ausübt und alle Bereiche des gesellschaftlichen Lebens leitet.¹

Die Machtfrage — die Grundfrage jeder Revolution — ist in allen Etappen der Herausbildung der kommunistischen Gesellschaftsformation und der Systemauseinandersetzung zwischen Sozialismus und Kapitalismus von entscheidender Bedeutung. In der gegenwärtigen Etappe des Kampfes für eine rasche Erhöhung der ökonomischen Leistungskraft des Sozialismus, für die Fortsetzung der Politik der Hauptaufgabe, für die Abwehr der imperialistischen Konfrontationspolitik und die Sicherung des Weltfriedens haben die Erkenntnisse über die Bedingungen der Stabilität und Funktionsfähigkeit der politischen Organisation des Sozialismus besonderes Gewicht.

¹ Die Begriffe „politische Organisation der sozialistischen Gesellschaft“ und „politisches System des Sozialismus“ werden im folgenden synonym gebraucht. Werke der Klassiker des Marxismus-Leninismus: W. I. Lenin: Staat und Revolution. In: Werke, Bd. 25; W. I. Lenin: Ursprünglicher Entwurf des Artikels „Die nächsten Aufgaben der Sowjetmacht“. Stenografische Niederschrift. In: Werke, Bd. 27; W. I. Lenin: I. Kongreß der Kommunistischen Internationale, 2. —6. März 1919. Thesen und Referat über bürgerliche Demokratie und Diktatur des Proletariats, 4. März. In: Werke, Bd. 28; W. I. Lenin: Die proletarische Revolution und der Renegat Kautsky. In: Werke, Bd.28.